

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

LEGAPAS® Tabletten

Pflanzliches Abführmittel

Zur Anwendung bei Erwachsenen und Kindern ab 12 Jahren.

Wirkstoff: Cascararinde-Trockenextrakt

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss LEGAPAS® Tabletten jedoch vorschriftsgemäß angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach einer Woche keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in der Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist LEGAPAS® Tabletten und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von LEGAPAS® Tabletten beachten?
3. Wie ist LEGAPAS® Tabletten einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist LEGAPAS® Tabletten aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS IST LEGAPAS® TABLETTE UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

LEGAPAS® Tabletten ist ein pflanzliches stimulierendes Abführmittel.

Anwendungsgebiete

Zur kurzfristigen Anwendung bei Verstopfung (Obstipation).

Bei einer Verstopfung, die länger als 1 Woche andauert, ist ein Arzt aufzusuchen.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON LEGAPAS® TABLETTE BEACHTEN?

LEGAPAS® Tabletten darf nicht eingenommen werden bei

- Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Cascararinde oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels
- bei Darmverschluss
- Blinddarmentzündung
- chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen wie z.B. Morbus Crohn, Colitis ulcerosa
- bei Bauchschmerzen unbekannter Ursache
- bei schwerem Flüssigkeitsmangel mit Wasser- und Salzverlusten.
- Bei Kindern unter 12 Jahren.
- Wegen unzureichender toxikologischer Untersuchungen ist LEGAPAS® Tabletten in Schwangerschaft und Stillzeit nicht einzunehmen.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von LEGAPAS® Tabletten ist erforderlich

Eine über die kurz dauernde Anwendung hinausgehende Einnahme die Darmtätigkeit anregender (stimulierender) Abführmittel kann zu einer Verstärkung der Darmträgheit führen. Das Präparat sollte nur dann eingesetzt werden, wenn die Verstopfung durch die Ernährungsumstellung oder durch Quellstoffpräparate nicht zu beheben ist.

Hinweis: Bei inkontinenten Erwachsenen (mit unkontrolliertem Stuhlabgang) sollte bei Einnahme von LEGAPAS® Tabletten ein längerer Hautkontakt mit dem Kot durch Wechseln der Vorlage vermieden werden.

Kinder

Siehe unter Gegenanzeigen.

Bei Einnahme von LEGAPAS® Tabletten mit anderen Arzneimitteln:

Bei andauerndem Gebrauch oder Missbrauch ist durch Kaliummangel eine Verstärkung der Wirkung bestimmter, den Herzmuskel stärkender Arzneimittel (Herzglykoside) sowie eine Beeinflussung der Wirkung von Mitteln gegen Herzrhythmusstörungen (Antiarrhythmika) möglich. Die Kaliumverluste können durch gleichzeitige Anwendung von bestimmten Arzneimitteln, die die Harnausscheidung steigern (Diuretika), Cortison und Cortison-ähnlichen Substanzen (Nebennierenrindensteroiden) oder Stüßholzwurzel verstärkt werden.

Deshalb ist LEGAPAS® Tabletten bei gleichzeitiger Einnahme mit o.g. Arzneimitteln erst nach Rücksprache mit dem Arzt einzunehmen.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Schwangerschaft und Stillzeit

Siehe unter Gegenanzeigen.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von LEGAPAS® Tabletten

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie LEGAPAS® Tabletten daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. WIE IST LEGAPAS® TABLETTE EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie LEGAPAS® Tabletten immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Soweit nicht anders verordnet:

Die höchste tägliche Aufnahme darf nicht mehr als 30 mg Hydroxyanthracenderivate betragen, das entspricht 1½ Filmtabletten LEGAPAS® Tabletten.

Erwachsene und Kinder über 12 Jahren nehmen einmal täglich vormittags oder abends 1 bis 1½ Filmtabletten ein.

Die persönlich richtige Dosierung ist die geringste, die erforderlich ist, um einen weichgeformten Stuhl zu erhalten. Die Wirkung tritt nach 8 - 12 Stunden ein.

Dauer der Anwendung

Stimulierende Abführmittel dürfen ohne ärztlichen Rat nicht über einen längeren Zeitraum (mehr als 1-2 Wochen) eingenommen werden.

Wenn Sie eine größere Menge von LEGAPAS® Tabletten eingenommen haben, als Sie sollten

Bei versehentlicher oder beabsichtigter Überdosierung können schmerzhafte Darmkrämpfe und schwere Durchfälle mit der Folge von Wasser- und Salzverlusten sowie eventuell starke Magen-Darm-Beschwerden auftreten. Bei Überdosierung benachrichtigen Sie bitte umgehend einen Arzt. Er wird entscheiden, welche Gegenmaßnahmen (z.B. Zuführung von Flüssigkeit und Salzen) gegebenenfalls erforderlich sind.

Wenn Sie die Einnahme von LEGAPAS® Tabletten vergessen haben

Nehmen Sie beim nächsten Mal nicht etwa die doppelte Menge, sondern führen Sie die Einnahme wie in der Dosierungsanleitung beschrieben fort.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann LEGAPAS® Tabletten Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 Behandler von 10
Häufig:	1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	1 bis 10 Behandelte von 1.000
Selten:	1 bis 10 Behandelte von 10.000
Sehr selten:	weniger als 1 Behandler von 10.000
Nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Mögliche Nebenwirkungen:

Sehr selten kann es zu krampfartigen Magen-Darm-Beschwerden kommen. In diesen Fällen ist eine Verminderung der Dosis erforderlich. Im Laufe der Behandlung kann eine harmlose Rotfärbung des Harns auftreten.

Bei lang dauerndem Gebrauch oder höherer Dosierung (Missbrauch) kann es zu Störungen des Wasser- und Salzhaushaltes kommen. Auftretende Durchfälle können insbesondere zu Kaliumverlusten führen. Der Kaliumverlust kann zu Störungen der Herzfunktion und zu Muskelschwäche führen, insbesondere bei gleichzeitiger Einnahme von Herzglykosiden (den Herzmuskel stärkende Arzneimittel), Diuretika (die Harnausscheidung steigernde Arzneimittel) und Cortison und Cortison-ähnlichen Substanzen (Nebennierenrindensteroid). Bei lang andauerndem Gebrauch kann es zur Ausscheidung von Eiweiß und Blut im Urin kommen. Weiterhin kann eine Verfärbung der Darmschleimhaut (Pseudomelanosis coli) auftreten, die sich nach Absetzen des Präparates in der Regel zurückbildet.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. WIE IST LEGAPAS® TABLETTEN AUFZUBEWAHREN?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und dem Behältnis nach „Verw. bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.

Nicht über 25 °C lagern.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was LEGAPAS® Tabletten enthält:

- Die Wirkstoffe sind: Trockenextrakt (4,2-5,6:1) aus Cascararinde 57-108 mg, entsprechend 20 mg Hydroxyanthracenderivaten, berechnet als Cascarosid A (Auszugsmittel: Ethanol 52 % m/m).
- Die sonstigen Bestandteile sind: Lactose-Monohydrat, Kartoffelstärke, Talkum, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, basisches Polymethacrylat, Macrogol 6000, Titan-dioxid, Eisenoxide/-hydroxide.

Wie LEGAPAS® Tabletten aussieht und Inhalt der Packung

Blistreistreifen mit dunkelbraunen Filmtabletten.

LEGAPAS® Tabletten ist in Packungen mit 20 Tabletten und 40 Tabletten erhältlich. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

PASCOE pharmazeutische Präparate GmbH

Schiffenberger Weg 55

D-35394 Giessen bzw. Großempfängerpostleitzahl D-35383 Giessen

Tel.: +49 (0)641/7960-0

Telefax: +49 (0)641/7960-109

e-mail: info@pascoe.de.

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt genehmigt im Oktober 2007.

Wirkungsweise:

LEGAPAS® Tabletten sind ein pflanzliches Arzneimittel zur Behandlung von Verstopfung (Obstipation).

Die Verstopfung kann mannigfaltige Ursachen haben. So kann sie Begleiterscheinung anderer Erkrankungen sein oder häufig auch durch Ernährungsgewohnheiten oder Bewegungsmangel verursacht sein.

LEGAPAS® Tabletten wirken in zweifacher Weise auf den Verdauungstrakt: Zum einen wird die Abgabe von Salzen und Wasser in den Darm erhöht und andererseits eine Rückführung dieser Stoffe vom Darm in den Körper eingeschränkt. So kommt eine Volumenzunahme des Darminhaltzustandes, der Fülldruck verstärkt sich und die Entleerung wird angeregt. Außerdem wird die Beweglichkeit (Motilität) des Darms angeregt.

Was Sie sonst noch tun können:

- Ernähren Sie sich ballaststoffreich (Gemüse, Vollkornprodukte).
- Meiden Sie Weißmehlprodukte und Süßigkeiten.
- Bewegen Sie sich mehr (bereits ein Spaziergang kann bei der Verdauung helfen!).



PASCOE
NATURMEDIZIN

